Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **24 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schrifttum der letzten zwanzig Jahre an führender Stelle. Seine „Wertphilosophie" will „in einer chaotischen Fülle von Richtungen und Standpunkten" das Werk sein, das „gewissermassen eine gemeinsame Plattform über den verschiedenen Schulstandpunkten zu gewinnen trachtet". Dabei ist ihm „Herzensanliegen: Die Herausstellung und Verteidigung der Objektivität der geistigen Werte gegenüber der heute das deutsche Geistesleben beherrschenden Flutwelle eines dem deutschen Genius zutiefst wesensfremden relativistischen Naturalismus". Im Nachwort bekennt sich der Verfasser entschieden zum Idealismus, „zu jener Weltanschauung, für die der innerste Sinn der Welt im Geistigen ist". Er rechnet mit vielen Gegnern, darunter auch mit „einer Gegnerschaft aus dem eigenen Lager", weil er, obwohl auf Aristoteles und Thomas von Aquin fussend, sich mehr der platonisch-augustinischen Linie nähert und so die strengen Neuthomisten sich nicht günstig stimmen wird. Wir besitzen seit 1930 Siegfried Behns Philosophie der Werte. Von ihr lässt sich unsere Leserschaft grundsätzlich leiten. Hessens Werk empfängt sie als wertvolle, das Grundproblem erweiternde fachmännische Arbeit. *P. E.*

Wilhelm Schneidewin: Das sittliche Bewusstsein. Eine Gorgiasanalyse. 54 S. 1937. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Der Name des Verfassers bürgt für gründliche Kenntnis der platonischen Gedankenwelt. Das Werkchen entstand aus der Ueberzeugung, dass einerseits Platons Gedankenwelt uns Ueberzeitliches bietet, „da in dieser Gorgiaslehre eine Isodynamie (Wirkungs-Kraftgleichheit) mit anderen grossen menschheitlichen Bewegungen, ferner eine Isomerie (Gleichberechtigung) des menschlichen Interesses an solchen starken Kulturereignissen festzustellen sei" (Einleitung), dass andererseits wahre philosophische Analyse in den vielen Büchern über Platon zu kurz kommen. Jedenfalls wird jeder Platoninterpret an unseren katholischen Schweizer Gymnasien, wo das Interesse um die gedankliche Analyse durch den Philosophieunterricht wachgehalten wird, vorliegende Schrift mit reichem Gewinn lesen. Sie ist klar im Aufbau, folgt genau dem Gedankengang des Dialogs Platons, vereinfacht und erläutert, um die im Titel genannte Idee hervortreten zu lassen. *P. E.*

Ad. Rude: Bücherschatz des Lehrers: Vorbereitungen für den Deutschunterricht. VI. Teil. Freie Aufsätze und Niederschriften aus Erfahrung und Unterricht von Dr. Otto Karstädt. Verlag A. W. Zieckfeldt, Osterwick-Harz und Leipzig.

Das Buch ist in der Hand des Deutsch-Lehrers ein treuer Helfer während des Schuljahres. Es stellt uns anregende Themen aus der Anschauung, Erfahrung und Phantasie der Kinder und gibt sehr gute Musterbeispiele. Schulleben, Jahreslauf, Wetter, Tiere, Selbstgeschautes, Erlebtes und Fabuliertes erfahren gründliche Bearbeitung. Der zweite Teil des Buches ist dem Gesinnungs- und Sachunterricht gewidmet. Erdkunde, Heimat und Geschichte, Naturkunde und Bildbetrachtung erfahren eine Erweiterung und Ergänzung im Aufsatzunterricht. Der dritte Teil bietet Aufsätze im Anschluss an das Lesen, an Gedichte und Prosastücke.

Obwohl das Buch in erster Linie für deutsche Verhältnisse gedacht ist, findet es auch in Schweizer Schulstuben dank seines vielseitigen Inhaltes sehr gute Verwendung. *K.*

Krüger Gustav: Die wichtigsten sinnverwandten Wörter des Englischen. 80 S. 6. Aufl. Ferd. Dümmler, Berlin und Bonn 1937.

Die sechste Auflage dieses praktischen Büchleins wurde von Martin Söpelmann besorgt. Zu begrüssen ist, dass er die lateinischen Bezeichnungen grammatikalischer Begriffe braucht und nicht die oft unverständlichen deutschen. Sonst ist das ansprechende Werkchen wenig verändert und wird weiter seine guten Dienste leisten. *H. Gr.*

Mitteilungen

Ausschreibung von Turn- und Schwimmlehrkursen

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Schweiz. Militärdepartementes im Sommer und Herbst 1938 folgende Kurse:

A. Lehrkurse für das Knabenturnen.

I. Allgemeines Knabenturnen inkl. Schwimmen, II./III. Stufe.

1. In Baden, vom 1. bis 13. August. Leitung: H. Brandenberger, St. Gallen und A. Rossa, Allschwil. — Der Kurs berücksichtigt vorab den Stoff für die III. Stufe. Er bezweckt die Fortbildung auf allen Gebieten und ganz besonders auch im Schwimmen und in den Spielen. Der Kurs kann auch von Kandidaten für das Bezirks-, Real- und Sekundarlehrerpatent besucht werden. Er stellt an die Teilnehmer erhebliche Anforderungen. Ein gutes Training ist erforderlich.

II. Für Lehrer und Lehrerinnen an Schulorten ohne Turnlokal.

2. In Hergiswil, vom 8. bis 13. August. Leitung: A. Stalder, Luzern und E. Bruderer, Solothurn.
3. In Kreuzlingen, vom 8. bis 13. August, Leitung: Waldvogel, St. Gallen und Stahl, Kreuzlingen.

III. Für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele.

Die Schwimmlektionen werden unter voller Rücksichtnahme auf die Witterung angesetzt.

4. II./III. Stufe in Roggwil (Bern), vom 8. bis 13. August. Leitung: Jundt und Horle, Basel.
5. II./III. Stufe in Teufen, vom 25. bis 31. Juli. Leitung: Rothenberger, St. Gallen und Kündig, Winterthur.
6. *Fortbildungskurs* vom 25. bis 30. Juli in Biel. Leitung: Müllener, Zollikofen und Hirt, Aarau.

B. Lehrkurse für das Mädchenturnen.

I. Allgemeines Mädchenturnen.

7. I./II. Stufe für Lehrerinnen des Oberwallis, vom 12. bis 15. Oktober in Brig. Kursleitung wird später bestimmt.
8. I./II. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen mit ganz einfachen Turnverhältnissen vom 1. bis 6. August in Thalwil. Leitung: Leisinger, Glarus und Mangold, Liestal.
9. I./II. Stufe für Lehrerinnen, vorab aus der Innerschweiz, zur Einführung in das Mädchenturnen, vom 8. bis 13. August. Kursort wird später bestimmt. Leitung: Ch. Metz, Schiers und Frl. Hug, St. Gallen.
10. II. Stufe in Langenthal, vom 25. Juli bis 6. August. Leitung: Süess, Brugg und Graf, Küsnacht.
11. II. Stufe in Küsnacht (Zürich), vom 1. bis 13. Aug. Leitung: Schalch, Küsnacht und Stehlin, Schaffhausen.
12. II./III. Stufe in Brugg, vom 25. Juli bis 6. Aug. Leitung: Vögeli, Langnau und Häberli, Olten.
13. III. Stufe für Lehrerinnen und Lehrschwestern, die auf der III. und IV. Stufe unterrichten, in Luzern, vom 25. Juli bis 6. August. Leitung: Jeker, Solothurn und Frl. Hurni, Neuchâtel.

II. Kurse für Lehrpersonen an gemischten Klassen.

Siehe Knabenturnen, Kurse 2 und 3, ferner Mädchenturnen, Kurs 8.

III. Kurs für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele.

Siehe Kurse 4 bis 6 Knabenturnen.

Bemerkungen zu allen Kursen.

Zur Teilnahme an obigen Kursen sind nur patentierte Lehrer und Lehrerinnen berechtigt. Wer sich zu einem Kurse anmeldet, ist auch verpflichtet, den Kurs zu besuchen oder sich 14 Tage vor Kursbeginn abzumelden. Bei zu grosser Nachfrage entscheiden das Alter, die Schulstufe und die schon besuchten Kurse.

Als Entschädigungen werden ausgerichtet: Taggeld von Fr. 4.80, Nachtgeld, wenn die Heimreise die Kursarbeit stark beeinträchtigen würde, Fr. 3.20 und die wirklichen Reiseauslagen III. Klasse auf der kürzesten Strecke. Bei Parallelkursen gilt ohne jede Ausnahme der nächstgelegene Kursort, auch dann, wenn die Mehrkosten vom Teilnehmer getragen würden.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Schulort, Schulklasse und Alter der Schüler, Jahr und Art der bisher besuchten Kurse, genaue Adresse. Anmeldungen, die diese Angaben nicht enthalten, werden erst in allerletzter Linie berücksichtigt. Es werden keine besondern Anmeldeformulare abgegeben.

Die Anmeldungen sind für alle Kurse bis 25. Juni an P. Jeker, Turnlehrer, Solothurn, zu richten.

St. gallische Ferienkurse für junge Auslandschweizer

Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch in den kommenden Sommermonaten (Juli bis September) staatliche Ferien-Sprachkurse am „Voralpinen Knaben-Institut auf dem Rosenberg" bei St. Gallen.

Diese Kurse haben den Zweck, den jungen Welschschweizern, sowie den Söhnen von Auslandschweizern einen kräftigenden, schönen Aufenthalt in den ostschweizerischen Voralpen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu bieten, die modernen Sprachen in besonderen Kursen sowie in täglicher kameradschaftlicher Konversation zu erlernen und zu üben. Sie erfüllen eine unterrichtliche und eine vaterländische Mission.

Nähere Auskunft über diese Ferienkurse sind erhältlich durch die Direktion des „Instituts auf dem Rosenberg" bei St. Gallen.

Universität Lausanne

Die Universität Lausanne veranstaltet auch dieses Jahr ihre üblichen französischen Ferienkurse, die für Leute bestimmt sind, die ihre Kenntnisse in dieser Sprache zu vervollkommnen wünschen. Diese in vier unabhängige Serien von je drei Wochen eingeteilten Kurse werden diesen Sommer vom 18. Juli bis 8. Oktober stattfinden. Das sehr reichhaltige Programm bietet praktischen Unterricht in kleinen Gruppen (Phonetik, Aufsatz, Uebersetzung, Lektüre etc.) sowie eine Reihe von Vorlesungen, Vorträgen und Rezitationen über Gegenstände der Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte etc. Ausserdem finden, dreimal wöchentlich gemeinsame Spaziergänge, Bergtouren, Schlossbesichtigungen (Coppet, Chillon etc.) statt. Allen denjenigen, die einen angenehmen Aufenthalt inmitten einer herrlichen, von See und Bergen umgebenen

Schweizerlandschaft mit der Auffrischung ihrer französischen Sprachkenntnisse verbinden wollen, bieten diese Kurse eine vorzügliche Gelegenheit.

Nach dem Süden

Padua—Venedig mit Gardasee und Mailand Gesellschaftsfahrt vom 11. bis 17. Juni 1938.

Gewiss, die Zeiten sind nicht rosig. Das Leben aber steht deswegen glücklicherweise nicht still. Und die Schatten der Gegenwart haben keineswegs alle Macht über die vielen noch verbleibenden Sonnenseiten. Es gibt — Gott sei Dank! — immer noch Lichtquellen, die Helligkeit und Wärme in den oft nebeligen und kalten Alltag fluten. Zu ihnen gehören — nach den Segensquellen unserer heiligen Religion — vor allem auch auserlesene, bestarrangierte Fahrten in gleichgesinnter, angenehmer Gesellschaft nach gnadenvollen, heiligen Stätten, nach fernen, von der Natur besonders bevorzugten und von der Kunst reich geschmückten Erdenflecken.

Im vergangenen Herbst hatte eine stattliche Gruppe Gleichgesinnter in schier familiärer Gesellschaft eine vom Verlag Otto Walter A.-G., Olten, und vom „Hochwacht"-Verlag, Winterthur, in Verbindung mit dem bestrenommierten Reisebureau Danzas veranstaltete wunderschöne Fahrt nach dem einzigen, Ewigen Rom und dem unvergleichlich schönen Golf von Neapel ausgeführt. Die volle Zufriedenheit weitgereister und weltgewandter Teilnehmer, die aus freudigen Herzen kommenden, aufrichtigen Anerkennungen, die restlose Begeisterung, welche die wohlgelungene Reise — ähnlich früheren Fahrten — hervorgerufen, ermuntern und bewegen uns zu weiteren Veranstaltungen gleicher oder ähnlicher Art.

Heute haben wir die Freude, zu einer Vorsommerfahrt nach Padua, der Stadt des heiligen Antonius, einladen zu können. Wir haben den Zeitpunkt unserer Fahrt so gewählt, dass wir just am Feste dieses grossen und so viel verehrten, volkstümlichen Heiligen in Padua sind. Können wir nicht alle seine machtvolle Fürsprache um Hilfe und Schutz des Allmächtigen gerade in unseren Tagen wohl gebrauchen? Es ist genügend Zeit reserviert, um die Basilika und die Stadt des „Santo" mit ihren grossen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.

Vorher durchschweben wir auf weissem Schiff die tiefblauen Wogen des ganzen herrlich-schönen Gardasees, und nachher eilen wir nach Venedig, der Stadt im Meer. St. Markusdom, Dogenpalast und andere seltene Werke edler Kunst, stillverträumte Wasserstrassen und Inselchen, das ganze grosse Märchen der Lagunenstadt werden uns in Staunen versetzen. Am feierlichen Fronleichnamsfest erleben wir in Venedig eine feierliche Prozession, an welcher Se. Em. Kardinal Deodato Piazza, Patriarch von Venedig, und zahlreiche andere Würdenträger teilnehmen werden.

In der Millionenstadt Mailand werden wir die Madonna grüssen in ihrem weissen Marmordom. Und zu Anlass des vierten Zentenariums werden wir das Grab des hl. Karl Borromäus be-

UNIVERSITÉ DE LAUSANNE

Cours de vacances

pour l'étude du français

Quatre séries indépendantes de trois semaines chacune.
18 juillet—27 août. Cours et conférences. Enseignement pratique p. petites classes.
29 août—8 octobre. Enseignement pratique par petites classes. **Certificats de français.** Demandez le programme détaillé C au **Secrétariat de la Faculté des Lettres, Cité, Lausanne.**

Ferien in Zug!

Kurhaus und Pension **Liebfrauenhof**

in herrlicher, ruhiger Lage bietet idealen Ferienaufenthalt. — Eigene Hauskapelle. Schöne Zimmer m. fl. Wasser. Vortreffliche Küche. Tel. 40.367. Pensionspreis 6.50—9.—. Prospekte zu Diensten.

Werbet für die „Schweizer Schule"

Die Ursulinen zu Luzern 1659-1847

Geschichte, Leben und Werke

von Dr. H. Albisser, ca. 440 Seiten mit 1 Dreifarbenbild, 1 Autograph, 2 Plänen und 25 Kunstdrucktafeln in Doppelton, erhalten Sie während der Subskription **bis 15. Mai** (nachher Aufschlag von 20—25 %) gut broschiert zum **Vorzugspreis von Fr. 11.70,** in Ganzleinen mit Goldpressung zu **Fr. 14.90.**
Subskriptions-Einzahlung an den Autor Dr. H. Albisser, Postcheckkonto VII 7313, Luzern.

Beachten Sie die Rezension in Nr. 8, 1938, Seite 317.

Zu vermieten am Vierwaldstättersee sehr schöne

Ferienwohnung

direkt am See, in schönster, ruhiger, staubfreier Lage. Elektrische Küche. Eigenes Strandbad und Ruderboot. **Frau Stalder-Wyrsch, Bekkenried** am Vierwaldstättersee.

suchen. Anschliessend trägt uns eine interessante Rundfahrt zu den Sehenswürdigkeiten der aufstrebenden Weltstadt.

Kommt mit! Der Entschluss zur schönen Fahrt — die zu selten günstigen Konditionen geboten wird — wird euch nie gereuen. Bildendes Schauen, grosses und seltenes Erleben und unauslöschliche Erinnerungen werden alle Aufwendungen gar herrlich lohnen.

Der Preis dieser Reise beträgt pro Person:

ab Basel	II. Kl. Fr. 160.—	III. Kl. Fr. 140.—
ab Zürich	II. Kl. Fr. 155.—	III. Kl. Fr. 137.—
ab Luzern	II. Kl. Fr. 154.—	III. Kl. Fr. 135.—
ab Chiasso	II. Kl. Fr. 123.—	III. Kl. Fr. 117.—

alles inbegriffen.

Der Preisunterschied zwischen II. und III. Klasse bezieht sich nur auf die Bahnfahrt und hat keinen Einfluss auf Unterkunft und Verpflegung in den Hotels.

Für Reisende, die keinen Pass besitzen, wird ohne Entgelt ein Kollektivpass ausgestellt. — Keine Nachtfahrten! Anmeldefrist bis 2. Juni 1938.

Diese Reise wird für den katholischen Leserkreis des Verlages Otto Walter A.-G., Olten (Telefon 32.91) und des „Hochwacht"-Verlages, Winterthur (Telefon 22.635), in Verbindung mit dem bestbekannten Reisebüro Danzas A.-G., Basel (Telefon 31.966), durchgeführt. Man verlange ausführliche Prospekte!

Weitere Gesellschaftsreisen: 13. bis 19. August 1938: Lisieux (Normandie) — Trouville — Le Havre — Paris.

24. September bis 3. Oktober 1938: Assisi — Rom — Neapel (Capri) — Genua (mit Ozeandampfer).

Wir vermitteln alle sonstigen Reisen, speziell auch Ferienaufenthalte in der Schweiz, und Hochzeitsreisen zu vorteilhaften Konditionen. Man wende sich also auch wegen Einzelreisen an einen unserer Verlage, die gerne mit jeder Auskunft dienen.

(Siehe Inserate!)

Ovo-Tatsachenbericht No. 11

Dr. Donald A. Laird, Direktor des psychologischen Laboratoriums der Colgate University, Hamilton N. Y. schreibt:

„Da Wachstum und Entwicklung beim Kinde rasch vor sich gehen, bedarf es einer ausreichenden Ruhezeit, damit dieser Aufbau möglichst ohne Störungen stattfinden kann. Dies ist ein Grund, warum Kinder mehr Schlaf nötig haben als Erwachsene."

Die Schlafdauer der Kinder verschiedener Altersstufen gibt er wie folgt an:

Ende des 1. Jahres	14 bis 16 Stunden
2. und 3. Jahr	13 bis 14 „
4. bis 8. Jahr	12 bis 13 „
9. und 10. Jahr	11½ „
11. Jahr	11 „
12. Jahr	10½ „
13. Jahr	10 „
14. und 15. Jahr	9½ „
16. Jahr	9 „
später	8 „

Was empfiehlt nun aber der bekannte amerikanische Forscher zur Förderung gesunden Schlafes? Keines der unzähligen Schlafmittel, wohl aber eine Tasse Ovomaltine vor dem Schlafengehen. Wir freuen uns dieses wichtigen Werturteils und empfehlen den schweizerischen Verbrauchern, die ja Ovomaltine meist nur morgens geniessen, sich den Ovomaltine-Schlummertrunk zur Gewohnheit zu machen.

Grosse Büchse Fr. 3.60,
kleine Büchse Fr. 2.—.

OVOMALTINE

stärkt auch Sie!

Dr. A. Wander A. G., Bern